

## Fest verwurzelt im Leben des Heimatdorfes

Berthold Fritz aus Bühlertal wird heute 80 Jahre alt / Großes Engagement in zahlreichen Vereinen

Zufriedenheit. Das ist das Wort, mit dem Berthold Fritz, der heute 80 Jahre alt wird, sein Leben überschreibt, und das definiert er gern noch etwas genauer: „Ich hatte Glück mit Familie und Freunden. Von Krankheiten blieb ich weitgehend verschont.“

Dieses „zufriedene“ Leben ist vielfach dokumentiert. Es reicht eigentlich, in den gesammelten Werken des ehemaligen Sparkassen-Filialdirektors zu blättern – zig Zeitungsartikel inklusive –, um sich ein recht klares Bild des Ur-Bühlertälers zu verschaffen: Dort findet sich etwa eine Urkunde über den Langlauf-Sieg Bertholds bei einem Skitag im Jahr 1949, Vorbote seines schier epocheweisenden Amtes als Vorsitzender des Ski-Clubs Bühlertal (seit 1964), für das er 1986 die Ehrennadel in Gold erhielt. (Zu den wichtigsten Würdigungen zählten aber wohl die Landesehrennadel und der große Ehrenbrief des Ski-Verbandes Schwarzwald für seine Tätigkeit als Vize-Präsident).

Wie sehr sich sein Dasein bis heute am Vereinsleben orientiert, zeigt auch die Mitgliedschaft in 18 weiteren Vereinen, vielfach verbunden mit Vorstands-

ämtern. Nennenswert ist neben dem Ski-Club besonders sein Engagement für das Partnerschaftskomitee Bühlertal-Faverges, zu dessen Mitbegründern er zählt.

Neben der Zufriedenheit, von der der Jubilar spricht, ist Stabilität bezeichnend für seinen Werdegang. Zwar war die Zeit, in die der Sohn eines Straßenbauers und einer Hausfrau geboren wurde, geprägt von den Wirren des Zweiten Weltkrieges, Fritz bezeichnet seine Kindheit dennoch als „behütet“. Tatkraftige Hilfe der vier Geschwister zählte ebenso selbstverständlich zum Alltag wie der Besuch der Volksschule – und das Skifahren im Winter, denn schon Bertholds Vater, Sportwart im Ski-Club, war als sehr guter Ski-Rennfahrer bekannt.

Jahrzehnte später sollte Berthold, inzwischen mit Ehefrau Doris an seiner Seite und unterstützt von den drei gemeinsamen Kindern, die 1974 fertiggestellte neue Skihütte des Clubs an der Hundsbachstraße betreiben, auch dies über eine lange Zeit hinweg.

Die Verwaltung und Instandsetzung der zwei Hütten beschäftigt ihn bis heute. Seit seiner Pensionierung im Jahr



BÜHLERTÄLER URGESTEIN: Berthold Fritz feiert den 80. Geburtstag. Foto: kkö

2000 widmet er sich morgens auch gern der Lektüre von drei Tageszeitungen. Freilich nicht immer ungestört: Als während des ABB-Interviews mehrfach das Telefon klingelt, seufzt Fritz: „Da sehen Sie ja, wie viel Zeit mir bleibt.“ Wenn er daheim ist, läuft häufig „ein Heimatsender“, ihm liegt die Volksmusik.

Doch meist treibt es ihn noch immer hinaus: Er erwähnt Stammtische, Touren mit einer kleinen Wandergruppe, Urlaube in Bayern oder Österreich, den Austausch mit Freunden in Faverges, die Besuche von Kindern und Enkeln. Letzteres ist ihm besonders wichtig: „Wir haben ein sehr gutes Verhältnis.“ Die Generationen der Familie, so schildert er es, tragen sich auch in Zeiten von Krankheit und Alter „Meine Frau und ich hoffen daher, dass wir unseren Lebensabend daheim verbringen können.“

Momentan aber ist Fritz dem Leben noch sehr zugewandt. Am heutigen Festtag, sagt er verschmitzt, „ist bei uns Haus der offenen Tür“. Gebührend gefeiert wird der Geburtstag erst in einer Woche. Wenig überraschend: „Auf der Skihütte.“ Katrin König